

wintershall dea

ERDGASFELD
WEISSENMOOR

WEISSENMOOR Z3

HEIMISCHES ERDGAS FÜR DIE ENERGIEVERSORGUNG

Niedersachsen ist das Zentrum der Erdgasförderung in Deutschland. Seit mehr als 50 Jahren fördert Wintershall Dea hier verlässlich und sicher Erdgas. Die Gasfelder in den Landkreisen Verden und Rotenburg gehören zu den wichtigsten Erdgasquellen Deutschlands und leisten damit einen wertvollen Beitrag zur heimischen Versorgungssicherheit. Verantwortlich für die Förderung und Aufbereitung ist der Förderbetrieb Gas Nord (Sitz in Langwedel-Holtebüttel).

Erdgasförderung in Niedersachsen im Überblick:

- › Die **heimische Förderung ist wichtig für eine verlässliche, stabile und sichere Energie- und Rohstoffversorgung**. Die Erdgasförderung in Niedersachsen sorgt für fast 99 Prozent der Gesamtproduktion in Deutschland. Über 60 Prozent der Wohnungen in Niedersachsen heizen mit Erdgas.
- › Aktuell werden in Deutschland rund **4,8 Mrd. Kubikmeter Erdgas** gefördert. Damit können rund **zwei Millionen Vier-Personen-Haushalte** ein Jahr mit Energie versorgt werden.
- › Ohne die heimische Erdgasförderung müssten zusätzlich rund 60 LNG-Schiffe deutsche Häfen anlaufen. **Das zeigt, welche ökonomische und ökologische Bedeutung die heimische Förderung hat** – nah am Verbraucher, CO₂ sparend ohne lange Transportwege und damit unter dem Strich günstiger für Umwelt und Verbraucher.
- › Seit Beginn der Förderung hier in **Niedersachsen** hat Wintershall Dea insgesamt rund **100 Milliarden Kubikmeter Erdgas** produziert.



Factsheet
Wintershall Dea
Dezember 2023

Erdgasförderung im Feld Weißenmoor

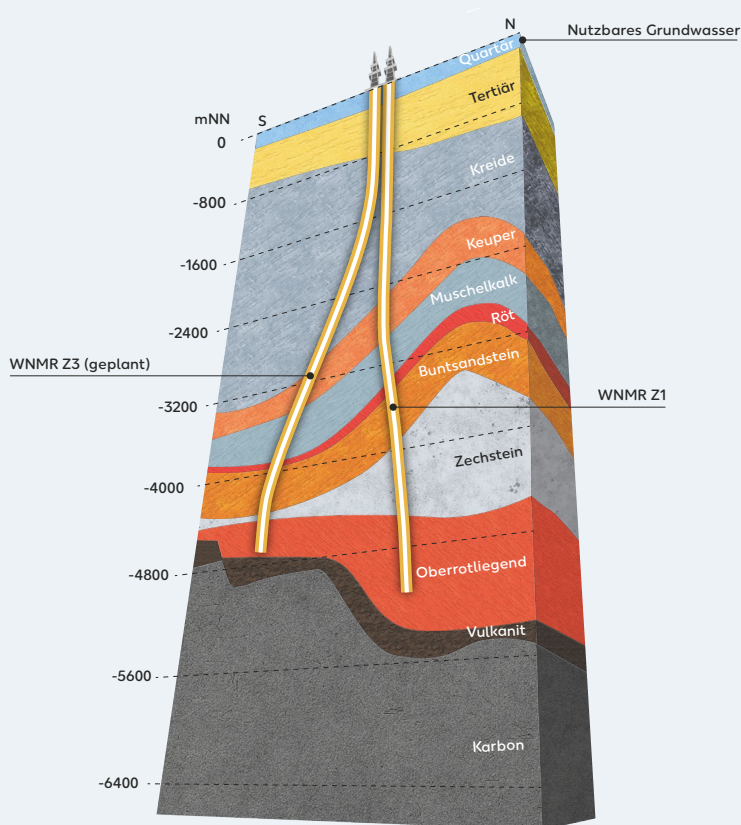


Die Erdgasförderung im Feld Weißenmoor im Überblick:

- › Seit 1996 Förderung aus der Bohrung Weißenmoor Z1.
- › Seit 2014 Förderung aus der Bohrung Weißenmoor Z2.
- › Das in Weißenmoor geförderte Erdgas wird über die Erdgas-Verdichterstation in Brammer in das deutsche Ferngasnetz eingespeist.

Neue Bohrung Weißenmoor Z3

Um die vorhandenen Reserven effizient zu nutzen und den wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit auch künftig zu erbringen, plant Wintershall Dea die Bohrung Weißenmoor Z3.



WNMR = Weißenmoor

Erdgas-Lagerstätte Weißenmoor

- › Oberrotliegend Sandstein
- › Tiefe der Erdgas-Lagerstätte: ca. 4700 Meter
- › Mächtigkeit der Lagerstätte: ca. 50 Meter

Erdgasförderung nach Abschluss der Bohrung Weißenmoor Z3

- › Erhöhung der Erdgasförderung aus dem Feld Weißenmoor um 100 Prozent
- › Jährliche Gesamtproduktion aus dem Feld Weißenmoor dann rund 170 Millionen Kubikmeter Erdgas

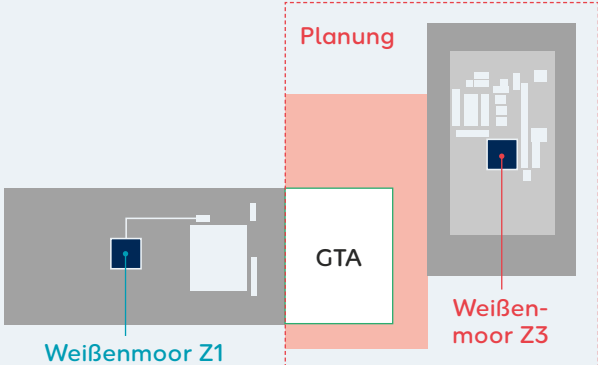
Die Bohrung Weißenmoor Z3

- › Bau des Bohrplatzes: Anfang Oktober bis Ende Dezember 2023
- › Geplanter Beginn der Bohrung: Q1 2024
- › Dauer der Bohrung: 150 Tage
- › Tiefe der Bohrung: ca. 4700 Meter
- › Erste Gasförderung: Q4 2024

Die Planung

Bei der **Erschließung des Erdgasfelds** kann auf **bestehende Infrastruktur** zurückgegriffen werden, da sich das Feld in unmittelbarer Nähe zur Produktionsbohrung **Weißemoor Z1** befindet. **Somit reduziert sich der Eingriff in die Natur und Landschaft auf ein Minimum.** Mit dem Beitrag der zusätzlichen Bohrung sollen im Erdgasfeld Weißemoor dann insgesamt rund **170 Millionen Kubikmeter Erdgas pro Jahr** gefördert werden. Dabei können die zusätzlichen Gasmengen ebenfalls über **bereits bestehende Feldleitungen** transportiert werden.

Standortvorteil



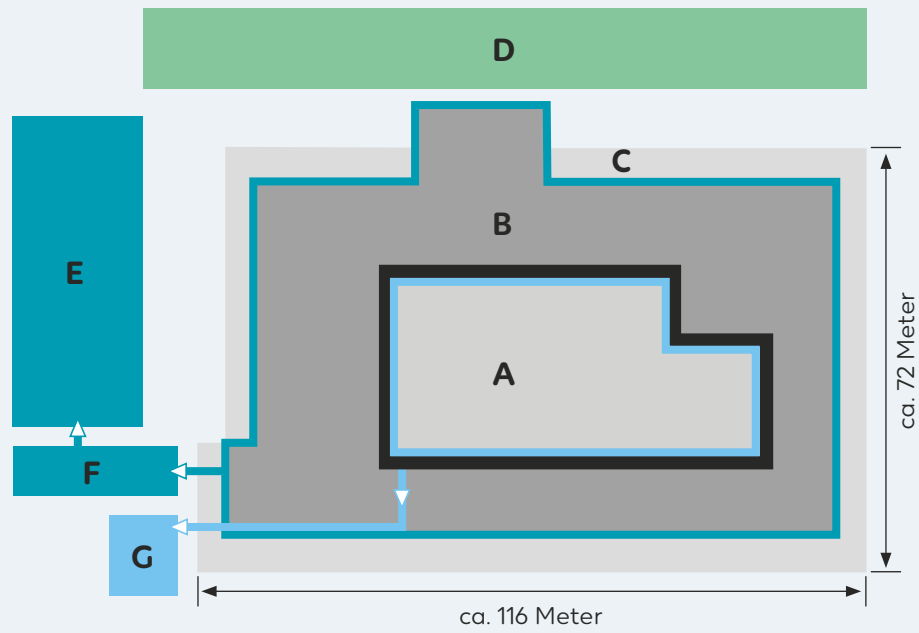
- › Der neue Bohrplatz entsteht neben der bereits existierenden Bohrung Weißemoor Z1.
- › Das in Weißemoor Z3 geförderte Gas wird mit Hilfe einer Gasaufbereitungsanlage (GTA) aufbereitet.
- › Bei der Erschließung des Erdgasfeldes kann auf vorhandene Ressourcen, wie beispielsweise Ausrüstung und Technik, zurückgegriffen werden.
- › Die zusätzliche Fördermenge kann mit der bestehenden Infrastruktur bewältigt werden.
- › Die Installation einer zusätzlichen Feldleitung ist nicht nötig.

Die Bohranlage



- › Für die Arbeiten an der Bohrung werden bis zu 6 Monate benötigt.
- › Kompakte, rund 45 Meter hohe, moderne Bohranlage.
- › Für die Handhabung des Bohrgestänges kann eine Last von 350 Tonnen gehoben werden.
- › Eine Beeinflussung des Grundwassers kann bei der von Wintershall Dea angewendeten Bohrtechnik grundsätzlich ausgeschlossen werden.
- › Die Bohrung wird mit unbedenklichen Stoffen durchgeführt, die maximal schwach wassergefährdend sind (Wassergefährdungsklasse (WGK) 1).
- › Es ist geplant, die Bohranlage vollelektrisch zu betreiben – ohne Dieselmotoren.
- › Die Bohrarbeiten werden von 10 bis 15 Arbeitskräften rund um die Uhr in 12 Stunden-Schichten durchgeführt.

Bohrplatzbau



- | | |
|---------------------------|------------------------------|
| A innerer Bereich | E Versickerungsbecken |
| B äußerer Bereich | F Rückhaltebecken |
| C Schotterflächen | G Auffangbecken |
| D Mutterbodenmiete | |

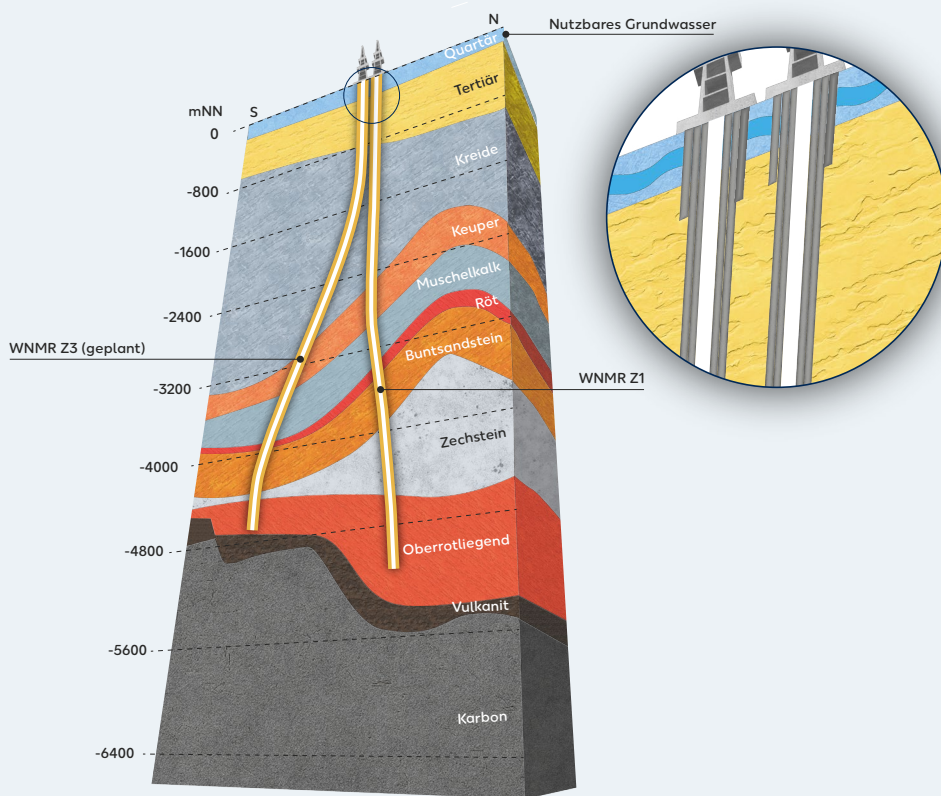
1. Aufbau

- › Auf dem Bohrplatz werden die Bohranlage sowie die für ihren Betrieb notwendigen Anlagen, Materialien und das Personal untergebracht.
- › Zusammen mit den geschotterten Stell- und Lagerflächen ergibt sich eine Fläche von ca. 8100 m². Zum Vergleich die Fläche eines Fußballfeldes: 7140 m².
- › Die Bauzeit beträgt etwa vier Monate, der Bohrplatz wird komplett umzäunt.
- › Der Mutterboden verbleibt als Miete an Ort und Stelle.

2. Schutz des Grundwassers

- › Der Bohrplatz wird nach den höchsten Standards zur Errichtung von Bohrplätzen gebaut. Vorgaben des Wasserrechts werden voll erfüllt.
- › Durch die Bohrplatzgestaltung ist sichergestellt, dass dort keine der verwendeten Flüssigkeiten in den Untergrund gelangen können.
- › Nur im „inneren Bereich“ des Bohrplatzes (s. Grafik oben, Bereich A) werden potenziell schwach wassergefährdende Stoffe (WGK 1) während der Bohrphase gehandhabt; Oberflächenwasser aus diesem Bereich wird vorsorglich immer aufgefangen, abgefahren und fachgerecht extern entsorgt.

Sicherheit der Verrohrung



- > Die sicheren, mehrfachen Verrohrungen und Zementationen stellen dichte Barrieren dar.
- > Nichts kann aus der Verrohrung nach außen dringen und nichts hinein.
- > Der Zement sorgt für eine feste und bleibende Verbindung zwischen dem undurchlässigen Gestein und der Verrohrung und verhindert damit, dass Gase oder Flüssigkeiten außerhalb der Rohre nach oben dringen.
- > Ein typisches Bohrloch besteht aus einer Reihe von konzentrischen Verrohrungstouren. Diese überlappen sich vor allem in der oberen Sektion und schützen die nutzbaren grundwasserführenden Zonen somit durch mehrere sichere Barrieren aus Stahl und Zement.
- > Auch nach Abschluss der Arbeiten wird die Integrität und Dichtigkeit der Bohrung durch die permanente Fernübertragung von Messwerten sowie durch regelmäßige Kontrolle und Wartung vor Ort dauerhaft überwacht.



Sie haben Fragen?

Melden Sie sich bei uns:

Wintershall Dea Deutschland GmbH
Schülinger Straße 21
27299 Langwedel
Tel.: 04232 933 141

Ihr direkter E-Mail-Kontakt zu uns:

georg.hiemann@wintershalldea.com
Weitere Informationen finden Sie auf
unserer Webseite **www.wintershalldea.de**

Hotline

Sie möchten einen Vorfall melden?
Sie können uns rund um die Uhr unter
folgender Nummer erreichen:

Tel.: 04232 933 200

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe.